

**Gebrauchsinformation: Information für den Anwender**

Glex40-2/06.12

**Clexane® 40 mg**

Injektionslösung

Wirkstoff: Enoxaparin-Natrium

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

**Diese Packungsbeilage beinhaltet:**

1. Was ist Clexane® 40 mg, und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Clexane® beachten?
3. Wie ist Clexane® 40 mg anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Clexane® aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

**1. Was ist Clexane® 40 mg, und wofür wird es angewendet?**

Clexane® ist ein Mittel zur Hemmung der Blutgerinnung.

Clexane® 40 mg wird angewendet zur:

- a) Vorbeugung von Blutgerinnseln in den tiefen Venen während und nach Operationen bei Patienten mit hohem Thromboserisiko (z. B. in der orthopädischen Chirurgie).  
Hinweis: Für zu operierende Patienten mit niedrigem oder mittlerem Thromboserisiko (z. B. in der Allgemeinchirurgie) steht Clexane® 20 mg zur Verfügung.
- b) Vorbeugung von Blutgerinnseln in den tiefen Venen bei nicht operierten Patienten mit mittlerem oder hohem Thromboserisiko. Dies sind Patienten mit akuten, schweren inneren Erkrankungen (wie unzureichende Herzleistung Grad III oder IV, Infektionen und Atemwegserkrankungen), die eine weitgehende Bettlägerigkeit zur Folge haben.
- c) Vorbeugung von Blutgerinnseln im Körper und/oder Verschlüssen in den Schläuchen bei der Dialyse.

**2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Clexane® beachten?****Clexane® darf nicht angewendet werden,**

- wenn Sie überempfindlich gegen Enoxaparin, Heparin oder heparinverwandte Wirkstoffe sind,
- wenn Sie kürzlich – z. B. innerhalb der letzten 6 Wochen – eine Verletzung oder Operation am Gehirn oder Rückenmark oder am Auge oder Ohr hatten,
- wenn Sie kürzlich – z. B. innerhalb der letzten 30 Tage – eine behandlungsbedürftige Blutung hatten, wie
  - Blutung im Magen oder Darm,
  - mit bloßem Auge sichtbare Blutung der Geschlechtsorgane oder der Harnwege oder
  - sonstige auffällige Blutungen,
- wenn Sie einen weniger als 6 Monate zurückliegenden oder akuten (oder Verdacht auf) blutungsbedingten Schlaganfall oder eine andere Blutung im Schädel hatten,
- wenn Sie eine akute oder aus der Vorgeschichte bekannte Erkrankung im Schädel haben, wie
  - gut- oder bösartige Gewebeneubildung (Neoplasma),
  - Fehlbildung von Blutgefäßen (arteriovenöse Malformation) oder
  - Wandausbuchtung von Arterien (Aneurysma),
- wenn Sie eine behandlungsbedürftige Gerinnungsstörung haben, wie
  - Blutungsneigung – auch in der Vorgeschichte,
  - Mangel an Stoffen im Blut, die für die Gerinnung erforderlich sind, oder
  - Blutplättchenmangel,
- wenn Sie einen aktuellen oder aus der Vorgeschichte bekannten, allergisch bedingten Mangel an Blutplättchen nach Heparinabgabe (HIT-Typ II) haben,
- wenn Sie ein Magen- oder Darmgeschwür haben,
- wenn bei Ihnen eine Fehlgeburt droht,
- wenn Sie eine schwere Erkrankung der Leber oder Bauchspeicheldrüse haben,
- wenn Sie einen unkontrollierbaren schweren Bluthochdruck haben,
- wenn Sie eine Entzündung der Herzhinnenhaut haben,
- wenn bei Ihnen der Verdacht auf eine nicht entzündliche Erkrankung der Netzhautgefäße (vaskuläre Retinopathie), Glaskörperblutung oder eine andere Blutung im Auge besteht.

Clexane® darf **nicht in den Muskel** gespritzt werden.**Besondere Vorsicht ist in folgenden Fällen bei der Anwendung von Clexane® erforderlich**

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn einer der folgenden Punkte auf Sie zutrifft:

**• Blutungsrisiko**

Vor Beginn einer vorbeugenden Behandlung mit Clexane® sollten möglicherweise bestehende Störungen der Blutgerinnung abgeklärt werden.

Dosisabhängig muss, wie bei anderen Medikamenten, die die Blutgerinnung hemmen, häufiger mit offenen oder verborgenen Blutungen an folgenden Körperstellen gerechnet werden:

- Haut, Schleimhäute,
- Wunden,
- Magen-Darm-Bereich,
- Harnwege,
- Geschlechtsorgane.

Die Ursache dieser Blutungen sollte untersucht und eine entsprechende Behandlung eingeleitet werden. Siehe auch vorherigen Abschnitt: „Clexane® darf nicht angewendet werden, wenn“ und Folgeabschnitt: „Bei Anwendung von Clexane® mit anderen Arzneimitteln“.

Clexane® sollte, wie jedes andere gerinnungshemmende Arzneimittel, nur unter besonderer Vorsicht angewendet werden bei Zuständen mit erhöhtem Blutungsrisiko,

- wenn Sie eine Störung der Blutplättchenfunktion haben,
- wenn Sie eine gering bis mäßig eingeschränkte Funktion der Leber oder Bauchspeicheldrüse haben,
- wenn Sie früher ein Magengeschwür hatten,
- wenn bei Ihnen der Verdacht auf eine bösartige Geschwulst mit Blutungsneigung besteht,
- wenn Sie Nieren- oder Harnleitersteine haben,
- wenn Sie gleichzeitig Gerinnungshemmer einnehmen. Siehe Folgeabschnitt „Bei Anwendung von Clexane® mit anderen Arzneimitteln“.

**• Kaliumspiegel im Blut**

Während der Clexane®-Therapie sollte der Kaliumgehalt des Blutes z. B. bei folgenden Risikopatienten kontrolliert werden:

- Diabetikern,
- Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion,
- Patienten, die Arzneimittel einnehmen, die den Kaliumgehalt im Blut erhöhen.

Clexane® sollte bei diesen Patienten nur unter besonderer Vorsicht angewendet werden.

**• Allergisch bedingte Abnahme der Blutplättchenzahl**

Im Verlauf der Clexane®-Therapie kann es zu einer allergisch bedingten Verminderung der Zahl der Blutplättchen kommen. Sollte dies der Fall sein, tritt dies üblicherweise zwischen dem 5. und 21. Tag der Enoxaparin-Behandlung auf. Daher soll die Plättchenzahl kontrolliert werden und zwar:

- vor Beginn der Therapie,
- am 1. Tag nach Beginn der Therapie,
- während der ersten 3 Wochen alle 3 bis 4 Tage,
- am Ende der Therapie.

Wenn eine bestätigte, bedeutende Abnahme der Zahl der Blutplättchen beobachtet wird (30 bis 50 % des Ausgangswertes), muss Clexane® sofort abgesetzt und auf eine andere Therapie umgestellt werden.

**• Patienten mit künstlichen Herzklappen**

Diese Patienten sollten Clexane® nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiko durch den Arzt anwenden. Dies betrifft besonders Schwangere mit künstlichen Herzklappen, die möglicherweise stärker gefährdet sind, Blutgerinnsel mit bisweilen lebensbedrohlichen Folgen zu entwickeln. Siehe dieses Kapitel weiter hinten unter „Schwangerschaft und Stillzeit,“.

**• Patienten mit geringem Körpergewicht**

Bei Patienten mit geringem Körpergewicht, d. h. Frauen unter 45 kg oder Männer unter 57 kg, kommt es zu einer stärkeren Wirkung von Clexane®. Da dies zu einem erhöhten Blutungsrisiko führen kann, ist eine sorgfältige ärztliche Überwachung ratsam und eine Dosisanpassung sollte erwogen werden.

**• Kinder unter 18 Jahren**

Fragen Sie Ihren Arzt zur Anwendbarkeit bei Kindern um Rat, da mangelnde Erfahrungen in dieser Altersgruppe vorliegen.

**• Eingeschränkte Nierenfunktion**

Bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion ist die Ausscheidung von Enoxaparin verzögert, wodurch das Blutungsrisiko ansteigen kann.

Bei Patienten mit leicht oder mäßig eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance 50–80 ml/min oder 30–50 ml/min) ist üblicherweise keine Dosisanpassung erforderlich. Dennoch sollten diese Patienten sorgfältig überwacht werden, um rechtzeitig auf Blutungszeichen reagieren zu können.

Bei Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance &lt; 30 ml/min) treten vermehrt Blutungen auf. Bei diesen Patienten muss die Clexane®-Dosis reduziert werden. Siehe Kapitel 3 „Wie ist Clexane® 40 mg anzuwenden?“. Bei Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion sollte der sogenannte anti-Faktor-Xa-Spitzen Spiegel überwacht werden. Die anti-Xa-Spitzen Spiegel sollten 4 Stunden nach der subkutanen Verabreichung gemessen werden. Auf Blutungszeichen ist sorgfältig zu achten.

**• Spezielle Anwendungen**

Bei Patienten, die ein rückenmarknahes Narkoseverfahren (Peridural-/Spinalanästhesie) oder einen Einstich in den Rückenmarkkanal (Lumbalpunktion) erhalten und mit Clexane® behandelt werden, kann es in seltenen Fällen zu einem rückenmarknahen Bluterguss kommen. Dieser kann zu Nervenschädigungen unterschiedlichster Ausprägung bis hin zu lang dauernder oder dauerhafter Lähmung führen.

Dieses Risiko ist erhöht bei gleichzeitiger Einnahme von Arzneimitteln, die die Blutgerinnung beeinflussen. Einzelheiten finden sich in diesem Kapitel im Abschnitt „Bei Anwendung von Clexane® mit anderen Arzneimitteln“. Auch bei Patienten mit Wirbelsäulendeformation oder früherer Wirbelsäulenoperation scheint das Risiko für solche Schädigungen erhöht zu sein.

Clexane® soll deshalb bei rückenmarknahen Narkoseverfahren erst nach individueller Nutzen-Risiko-Abwägung und nur in der vor und nach einer Operation empfohlenen Dosierung eingesetzt werden. Zur Verminderung des Blutungsrisikos wird ein Abstand von zwölf Stunden zwischen der letzten Gabe von Clexane® und der Neuanlage oder dem Entfernen eines Spinal-/Periduralkatheters empfohlen. Eine erneute Gabe von niedrig dosiertem Clexane® soll frühestens nach vier Stunden und erst nach Abschluss des operativen Eingriffs erfolgen.

Patienten mit höheren Dosen von 0,01 ml pro kg Körpergewicht zweimal täglich sollen ein punktionsfreies Intervall von 24 Stunden haben.

Die Patienten sind nach Anwendung eines rückenmarknahen Narkoseverfahrens sorgfältig zu überwachen. Dabei ist besonders auf Beschwerden zu achten, wie:

- Rückenschmerzen,
- anhaltende Empfindungs- oder Bewegungsstörungen, wie Taubheit und Schwäche in den Beinen,
- Darm- oder Blasenbeschwerden.

Informieren Sie sofort das Pflegepersonal oder einen Arzt bei Auftreten einer der genannten Beschwerden.

**Bei Anwendung von Clexane® mit anderen Arzneimitteln**

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor Kurzem angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Folgende Arzneimittel können die Wirkung von Clexane® besonders beeinflussen oder werden in ihrer Wirkung von Clexane® beeinflusst:

- Arzneimittel mit Wirkstoffen, die die Blutungsneigung erhöhen können, wie:
  - Acetylsalicylsäure: ein Wirkstoff in Arzneimitteln gegen Schmerzen, Fieber und zur Vorbeugung von Blutgerinnseln,
  - Wirkstoffe, welche die Blutgerinnung beeinflussen, wie Ticlopidin, Clopidogrel, Tirofiban, Eptifibatid, Abciximab, Dipyridamol, Phenprocoumon und Warfarin,
  - Arzneimittel zur Auflösung von Blutgerinnseln,
  - bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Schmerzen, Fieber, Entzündungen, Rheuma mit Wirkstoffen wie Ibuprofen, Diclofenac,
  - Dextran: ein Bestandteil bestimmter Infusionslösungen,
  - Krebsmittel.

Die oben aufgeführten Arzneimittel sollten abgesetzt werden, wenn sie nicht unbedingt notwendig sind. Ist eine gleichzeitige Behandlung erforderlich, wird Ihr Arzt angemessene Untersuchungen und Laborwertkontrollen durchführen.

- Bestimmte Arzneimittel gegen Allergien, leichte Schlafstörungen oder Übelkeit (Antihistaminika),
- Arzneimittel gegen Herzschwäche mit Wirkstoffen wie Digitoxin, Digoxin,
- Antibiotika, deren Wirkstoffnamen auf „cyclin“ enden, wie Tetracyclin und Doxycyclin,
- Nikotin, bei Missbrauch,
- Vitamin C, auch als Ascorbinsäure bezeichnet,
- in die Vene verabreichtes Glyceroltrinitrat, unter anderem ein Mittel gegen Herzschwäche, Herzenge,
- Arzneimittel mit dem Wirkstoff Phenytoin gegen Epilepsie und bestimmte Schmerzzustände,
- Arzneimittel gegen Herzrhythmusstörungen mit dem Wirkstoff Chinidin,
- Arzneimittel mit dem Wirkstoff Propranolol gegen verschiedene Herzerkrankungen, Bluthochdruck, zur Migräneprevention und gegen andere Beschwerden,
- schlaffördernde, angst- und krampflösende Mittel, deren Wirkstoffe auf „zepam“ enden,
- Arzneimittel mit basisch reagierenden Wirkstoffen wie Chinin (ein Arzneimittel gegen Malaria und Muskelkrämpfe).

Arzneimittel, die den Kaliumgehalt im Blut erhöhen, dürfen nur unter besonders sorgfältiger medizinischer Überwachung gleichzeitig mit Clexane® angewendet werden (siehe Abschnitt „Besondere Vorsicht ist in folgenden Fällen bei der Anwendung von Clexane® erforderlich“).

**Schwangerschaft und Stillzeit****• Schwangerschaft**

Clexane® sollte nur auf ausdrückliche Anordnung Ihres Arztes angewendet werden, da nur begrenzte Erfahrungen bei Schwangeren vorliegen.

Unter der Geburt darf die rückenmarknahe Betäubung nicht bei Schwangeren angewendet werden, die mit gerinnungshemmenden Arzneimitteln behandelt werden.

Bei drohender Fehlgeburt darf bei Ihnen Clexane® nicht angewendet werden.

Die vorbeugende Anwendung von Clexane® bei Schwangeren mit künstlichen Herzklappen ist nicht ausreichend untersucht.

In einer klinischen Studie an Schwangeren mit künstlichen Herzklappen, die zweimal täglich 1 mg Enoxaparin-Natrium pro kg Körpergewicht zur Verhinderung von Blutgerinnseln erhielten, traten bei zwei von acht Frauen Blutgerinnsel auf. Diese führten zur Blockade der Herzklappen und zum Tod von Mutter und Kind.

Deshalb sollte bei Schwangeren mit künstlichen Herzklappen Clexane® nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den Arzt angewendet werden.

**• Stillzeit**

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie stillen, da keine ausreichenden Untersuchungen zum Übergang von Enoxaparin in die Muttermilch vorliegen.

Ein gerinnungshemmender Effekt auf den Säugling erscheint jedoch als unwahrscheinlich.

**Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen**

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

### 3. Wie ist Clexane® 40 mg anzuwenden?

Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Clexane® sonst nicht richtig wirken kann! Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Bei der Wahl der Dosierung zur Vorbeugung von Blutgerinnseln in den tiefen Venen ist das individuelle Gesamtrisiko für deren Entstehung zu beachten. Dieses ergibt sich aus:

- der Art und Dauer eines operativen Eingriffes,
- einer akuten inneren Erkrankung,
- der Bettlägerigkeit und
- weiteren Risikofaktoren.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, werden üblicherweise für die unter a) und b) beschriebenen Anwendungsgebiete 0,4 ml Clexane® (entsprechend 40 mg Enoxaparin-Natrium) einmal täglich unter die Haut gespritzt.

#### a) Vor und nach operativen Eingriffen mit hohem Thromboserisiko

##### Dosierung

Die erste Injektion sollte etwa zwölf Stunden vor der Operation erfolgen.

##### Dauer der Anwendung

Die Behandlung erfolgt, solange ein erhöhtes Thromboserisiko besteht, insbesondere wenn der Patient noch weitgehend bettlägerig ist. Im Mittel sind dies 7 bis 10 Tage nach der Operation.

#### b) Bei nicht operierten Patienten mit mittlerem oder hohem Thromboserisiko

##### Dauer der Anwendung

Die Behandlung erfolgt, solange ein erhöhtes Thromboserisiko besteht, insbesondere wenn der Patient noch weitgehend bettlägerig ist. Im Mittel sind dies 9 bis maximal 14 Tage.

#### c) Dialyse

##### Dosierung

Die Dosis muss vom Arzt für jeden Patienten individuell festgelegt werden. In Abhängigkeit von den Dialyseergebnissen in den ersten Dialysesitzungen sollten die Dosierungen in den nachfolgenden Dialysesitzungen entsprechend angepasst werden.

Bei Patienten mit regelmäßigen Dialysesitzungen werden zur Vorbeugung des Verschlusses der Dialyseschläuche durch Blutgerinnsel 0,01 ml Clexane® pro kg Körpergewicht zu Beginn der Dialyse in den zum Patienten führenden Schlauch gespritzt. Diese Dosis ist gewöhnlich für eine vierstündige Dialyse ausreichend. Sollten sich Gerinnungsablagerungen bilden, sind darüber hinaus in Abhängigkeit von der noch verbleibenden Dialysedauer zusätzlich 0,005 ml bis 0,01 ml Clexane® pro kg Körpergewicht zu spritzen.

Bei Dialysepatienten mit hohem Blutungsrisiko, was insbesondere vor oder nach einer Operation zutreffen kann, oder bei einer fortgeschrittenen, mit Blutung einhergehenden Erkrankung sollten die Dialysesitzungen mit folgender Clexane®-Dosis fortgeführt werden:

- 0,005 ml Clexane® pro kg Körpergewicht bei doppeltem Gefäßzugang,
- 0,0075 ml Clexane® pro kg Körpergewicht bei einfachem Gefäßzugang.

#### Eingeschränkte Nierenfunktion

Patienten mit leicht oder mäßig eingeschränkter Nierenfunktion benötigen üblicherweise keine Dosisanpassung.

Bei Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion wird folgende Dosierung empfohlen:

In den Anwendungsgebieten gemäß Kapitel 1 a) und b) werden 0,3 ml Clexane® einmal täglich unter die Haut gespritzt. Hierfür ist Clexane® multidose 100 mg/ml zu verwenden.

Beachten Sie auch die weiteren im Kapitel 2 aufgeführten Informationen unter „Besondere Vorsicht ist in folgenden Fällen bei der Anwendung von Clexane® erforderlich“, Stichpunkt „Eingeschränkte Nierenfunktion“.

#### Hinweis:

Verschiedene niedermolekulare Heparine sind nicht notwendigerweise gleichwertig, denn sie unterscheiden sich bezüglich des Herstellungsprozesses, der Zusammensetzung, der Wirkung auf die Blutgerinnung und der Dosierung. Deshalb sollten jeweils die spezifische Dosierungsanleitung und die Hinweise für die Anwendung befolgt werden.

#### Art der Anwendung

Die subkutane Injektion von Clexane® 40 mg sollte vorzugsweise im Liegen vorgenommen werden.

Ein an der Injektionsnadel haftender Tropfen ist vor der Injektion zu entfernen, da ein Nachlaufen von Enoxaparin-Natrium in den Einstichkanal zu einem ungefährlichen, oberflächlichen Bluterguss bzw. in seltenen Fällen zu einerlokalen allergischen Reizung führen kann.

Der Einstich der Injektionsnadel muss senkrecht zur Körperachse in die mit 2 Fingern abgehobene Hautfalte der vorderen seitlichen Bauchwand oder der Außenseite des Oberschenkels erfolgen. Die Hautfalte darf während der subkutanen Injektion nicht gelockert werden. Es wird empfohlen, Clexane® exakt subkutan und langsam, ohne Luft anzusaugen, zu injizieren.

#### Wenn Sie eine größere Menge von Clexane® angewendet haben, als Sie sollten

Eine Überdosierung kann aufgrund der gerinnungshemmenden Eigenschaften von Clexane® zu Blutungen führen. Zeichen einer Überdosierung sind:

- Blutungen, zumeist aus
  - Haut und Schleimhäuten, Wunden, wie Blutergüsse, flohstichtartige Blutungen,
  - Magen oder Darm, wie schwarzer Kot,
  - den Harn- und Geschlechtsorganen, wie Blut im Urin,
- Blutdruckabfall,
- Abfall des Anteils zellulärer Bestandteile im Blut.

Informieren Sie sofort Ihren Arzt, der entsprechende Maßnahmen ergreifen wird. Sollten Blutungen auftreten, ist die Clexane®-Anwendung in Abhängigkeit von der Schwere der Blutung und dem Thromboserisiko zu unterbrechen.

#### Wenn Sie die Anwendung von Clexane® vergessen haben

Wenn eine Anwendung von Clexane® vergessen wurde, kann das Arzneimittel auch zu einem späteren Zeitpunkt injiziert werden. Zwischen zwei Injektionen sollte jedoch ein Abstand von mindestens 12 Stunden liegen.

Auf keinen Fall dürfen 2 Injektionen hintereinander gegeben werden.

#### Wenn Sie die Anwendung von Clexane® abbrechen

Ein ausreichender Schutz vor Thrombosen ist dann nicht gewährleistet. Nehmen Sie bitte unverzüglich Rücksprache mit Ihrem Arzt und beenden Sie die Therapie nur, wenn er es verordnet.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### 4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Clexane® Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

#### Folgende Häufigkeiten möglicher Nebenwirkungen sind bekannt:

##### Blutungen

In klinischen Studien waren Blutungen die am häufigsten berichteten Nebenwirkungen. Darunter befanden sich schwere Blutungen, die bei maximal 4,2 % der Patienten (chirurgische Patienten) berichtet wurden. Einige dieser Fälle verliefen tödlich.

Wie bei anderen Gerinnungshemmern kann eine Blutung beim Vorhandensein entsprechender Risikofaktoren auftreten, wie z. B. bei Organschädigung mit Blutungsneigung, bei ärztlichen oder zahnärztlichen Eingriffen (invasiven Verfahren) oder bei gleichzeitigem Gebrauch von Arzneimitteln, die die Blutgerinnung beeinträchtigen (siehe Kapitel 2 „Was müssen Sie vor der Anwendung von Clexane® beachten?“ unter „Bei Anwendung von Clexane® mit anderen Arzneimitteln“).

#### Sehr häufig (betrifft mehr als 1 Behandelten von 10):

- Blutung, wie Bluterguss (Hämatom), flächenhafte Hautblutung (Ekchymose) fern der Injektionsstelle, Wundhämatom, blutiger Urin, Nasenbluten und Magen-Darm-Blutung.

#### Selten (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000):

- Blutung im Bauchraum (retroperitoneale Blutung).
- Rückenmarknahe Blutergüsse, welche zu Nervenschädigungen unterschiedlichster Ausprägung, wie zum Beispiel lang anhaltender oder bleibender Lähmung, führen können. Diese traten unter der Anwendung von Clexane® im Zusammenhang mit rückenmarknahen Betäubungsverfahren oder bei Einstichen in den Rückenmarkkanal (Lumbalpunktionen) auf (siehe Kapitel 2 „Was müssen Sie vor der

Anwendung von Clexane® beachten?“ unter „Besondere Vorsicht ist in folgenden Fällen bei der Anwendung von Clexane® erforderlich – Spezielle Anwendungen“).

#### Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- Blutung im Gehirn.
- Abnahme der Zahl der Blutplättchen

#### Häufig (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100):

- Verminderung der Blutplättchenzahl.

#### Selten (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000):

- Allergisch bedingter Abfall der Blutplättchenzahl mit Blutgerinnselbildung; in einigen Fällen war die Gerinnselbildung mit Durchblutungsstörungen in Organen oder Gliedmaßen verbunden (zur Kontrolle der Thrombozytenzahl siehe Kapitel 2 „Was müssen Sie vor der Anwendung von Clexane® beachten?“).

#### Andere Nebenwirkungen

Sehr häufig (betrifft mehr als 1 Behandelten von 10):

- Erhöhung der Leberenzymwerte (hauptsächlich Transaminasen).
- Erhöhung der Blutplättchenzahl (Anstieg der Blutplättchenzahl auf über 400 G/l).

#### Häufig (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100):

- Allergische Reaktion.
- Juckende Hauterhebungen ähnlich wie nach Brennesselkontakt (Urtikaria), Hautjucken, Hautrötung (Erythem).
- Bluterguss an der Injektionsstelle, Schmerzen an der Injektionsstelle, weitere Reaktionen an der Injektionsstelle, wie Gewebeschwellung, Blutung, Überempfindlichkeit, Entzündung, Verhärtung, Schmerzen oder andere, nicht genau bezeichnete Reaktionen.

#### Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1.000):

- Entzündung der Haut mit Blasenbildung (bullöse Dermatitis).
- Örtliche Reizung, Absterben von Hautgewebe (Nekrose) an der Injektionsstelle.

#### Selten (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000):

- Allergische Sofortreaktion (anaphylaktische, anaphylaktoide Reaktion).
- Entzündliche Reaktion der Blutgefäße in der Haut (kutane Vasculitis), Absterben von Hautgewebe (Nekrose), das üblicherweise an der Injektionsstelle auftritt (diesem gingen meist kleinfleckige Hautblutungen (Purpura) oder plattenartige, rot-entzündliche Hautveränderungen (erythematöse Plaques) voraus, die schmerzhaft waren). Die Behandlung mit Enoxaparin muss beendet werden.
- Anstieg des Kaliumgehaltes im Blut.
- Entzündliche, knötchenförmige Veränderungen an der Injektionsstelle. Sie lösen sich nach einigen Tagen wieder auf und sollten nicht zur Beendigung der Therapie führen.
- Erniedrigung der Zahl weißer Blutkörperchen ohne Krankheitssymptome.

Nebenwirkungen wie bei einer Behandlung mit Heparin sind in Einzelfällen möglich:

- Haarausfall,
- Kopfschmerz,
- Übersäuerung des Blutes,
- Osteoporose,
- Absterben von Hautgewebe,
- schmerzhafte Dauererektion des Penis,
- niedriger Blutdruck,
- Verlangsamung des Herzschlages,
- Unterfunktion der Nebennierenrinde.

#### Wie durch Heparin können durch Clexane® folgende Untersuchungsergebnisse verfälscht werden:

- Vortäuschung niedriger Cholesterinwerte,
  - fälschlich zu hohe Werte von Schilddrüsenhormonen bei nicht nüchternen Patienten,
  - fälschlich zu hohe Blutzuckerwerte, mit Erhöhung um bis zu 1,7 mmol/l bzw. 30 mg/dl,
  - Verfälschung des als Bromsulfalein-Test bezeichneten Leberfunktionstests.
- Durch Enoxaparin kann Bilirubin aus seiner Bindung an Bluteiweiß freigesetzt werden.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

### 5. Wie ist Clexane® aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Etikett nach „Verwendbar bis“ bzw. „verw. bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

#### Aufbewahrungsbedingungen:

Nicht über 25 °C lagern. Nicht einfrieren.

### 6. Weitere Informationen

#### Was Clexane® 40 mg enthält:

#### Der Wirkstoff ist Enoxaparin-Natrium.

1 Fertigspritze bzw. Ampulle mit 0,4 ml Injektionslösung enthält 40 mg Enoxaparin-Natrium, entsprechend 4.000 I.E. anti-Xa.

Der sonstige Bestandteil ist:

Wasser für Injektionszwecke.

#### Wie Clexane® 40 mg aussieht und Inhalt der Packung:

Packungen mit 10, 20 und 50 Fertigspritzen zu 0,4 ml Injektionslösung

#### Pharmazeutischer Unternehmer

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH  
65926 Frankfurt am Main

Postanschrift:

Postfach 80 08 60

65908 Frankfurt am Main

Telefon: (0180) 2 22 20 10\*

Telefax: (0180) 2 22 20 11\*

\*0,06 €/Anruf (dt. Festnetz); max. 0,42 €/min (Mobilfunk).

#### Import, Umpackung und Vertrieb:

Abis-Pharma  
Meiningener Straße 26  
98634 Wasungen

#### Hersteller

Fertigspritzen:

Sanofi Winthrop Industrie

82, Avenue Raspail

F-94250 Gentilly

Frankreich

((bzw.))

Sanofi Aventis S.A.

Avenida de Leganés 62

E-28925 Alcorcón (Madrid)

Spanien

((bzw.))

CHINOIN Pharmaceutical and Chemical Works Private Co. Ltd.

HU-1045 Budapest

Ungarn

((in der gedruckten Gebrauchsinformation wird nur der jeweils aktuelle Hersteller angegeben))

**Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2011.**